

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 9: Erziehungsgeheimnis ; Veranschaulichungsmittel ; Zucker - Stärke - Holz

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und der Problematik unserer eigenen Zeit... De nobis fabula narratur; diese römische Geschichte ist ein Bericht über uns selber». M. Perrez

M. Tullius Cicero: Gespräche in Tusculum, lateinisch-deutsch. Ed. Olof Gigon. München 1951. Heimeran. 8° Leinen. 460 Seiten. DM 12.80.

Drucktechnisch betrachtet, ist dieses »Tusculum-Buch« ein Meisterwerk; es ist so leicht, schmal und biegsam, daß man es trotz seiner hohen Seitenzahl gerne in die Tasche steckt und auf jede Reise mitnehmen kann. Auch die Übersetzung verdient



SCHULMOBILIAR

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

PETER HOCHSTRASSER RÜTI/ZH

Schulmöbelfabrik

Telephon (055) 2 37 72

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!

Anerkennung, aber nicht uneingeschränkt: sie bietet selbst ganze Versreihen nur in Prosa und stellt sich dadurch in Gegensatz zu Ciceros eigenen Absichten (II 26), sie gibt zum Beispiel *perturbationes* mit »Leidenschaften« wieder, aber *pertubatus* mit »verwirrt«, *honestas* (oft ebenso wie *virtus*) mit »Tugend«, aber *honestus* mit »edel« (dem entspräche doch wohl »Seelenadel«), läßt in IV 34 bei *honestae voluntates, sententiae, actiones* das Adjektiv nur zum ersten Substantiv als Attribut gelten, wobei der Sinn der Stelle gestört wird, unterdrückt im Gegensatzpaar *de adulescente perduto ac dissoluto*, *de constanti viro ac sapienti* (IV 55) das Substantiv des zweiten Teiles und redet nur von »Beständigkeit und Weisheit«, faßt in V 83 und an anderer Stelle *de finibus* als »Ziel des Lebens«, obwohl sicher von den *fines bonorum* die Rede ist, also vom »höchsten Gut«. Das Nachwort macht sich verdient um eine gerechte Würdigung des philosophischen Schriftstellers Cicero, könnte dagegen in der Inhaltsangabe der einzelnen Bücher der »disputationes Tusculanae« tiefer gehen und mit Anmerkungen das Verständnis jener fördern, deren Wissen um Einzelheiten aus Geschichte und antikem Leben gering ist.

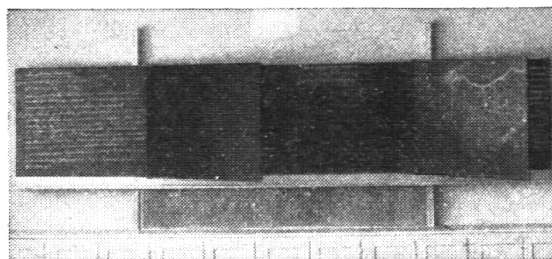
Eduard v. Tunk.

Persius: Die Satiren. Lateinisch und deutsch herausgegeben von Otto Seel. München 1950. Heimeran. 136 Seiten. DM 6.—.

Persius ist der am wenigsten gelesene Satiriker Roms, weil er der dunkelste und schwierigste ist. Darum ist es dankenswert, daß uns O. Seel neben dem Urtext auch eine wohlgelungene Übersetzung anbietet, die streckenweise geradezu als Kommentar gelten darf. Geteilter Meinung dürfte man sein über den Verzicht auf Interpunktionen im lateinischen

40 Jahre

Zuger-Wandtafeln



Verlangen Sie den neuen illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen.

E. KNOBEL Nachfolger von **Jos. Kaiser** **ZUG**
Möbelwerkstätten · Schulwandtafeln · Eidg. Meisterdiplom
Tel (042) 4 22 38

Text und über die an sich lesens- und beachtenswerte, aber nach meiner Ansicht die Bedeutung des Persius doch übersteigernde Deutung im »Nachwort«, das immerhin sehr richtig einerseits die etruskische, andererseits die stoische Komponente im Wesen des Persius gut hervorhebt. An die sechs Satiren schließen sich die Vita des Persius (in beiden Sprachen) und ein reichhaltiger Anhang (Textgeschichte, adnotatio critica sowie wertvolle Anmerkungen).

Eduard v. Tunk.

Bruno Snell, Leben und Meinungen der Sieben Weisen. Griechische und lateinische Quellen, erläutert und übertragen. 3., vermehrte Auflage 5.—6. Tausend). München 1952. Heimeran. 184 S. DM. 8.—.

In der Reihe der Tusculum-Bücher nimmt dieses eine besondere Stellung ein, indem es nicht einen einzelnen Autor oder ein ganzes Werk vorlegt, son-

dern mit großem Fleiß und in geschickter Zusammenstellung alles sammelt, was das Altertum (und noch das beginnende Mittelalter) über die sog. Sieben Weisen Griechenlands uns als Buchwissen übergeben hat. Zur Übersetzung und Interpretation einzelner Stellen wäre dies und jenes zu sagen, aber die verschiedenen Ansichten lassen sich doch nicht immer in Übereinstimmung bringen. Wenig hat mir der Satz auf Seite 157 gefallen: »Es spricht aus den hier folgenden Traktaten eine religiöse Beschaulichkeit, die mit der platonischen Kontemplation nichts mehr zu schaffen hat — denn diese war höchste geistige Tätigkeit. Hier liegt nicht nur die Antike verloren fern, sondern auch das Heilige und die ganze Welt, und der Mensch schaut nur müde-träumerisch aus nach dem Höheren.« Das mag für die zitierten Byzantiner gelten, deren Rechtgläubigkeit mir zudem zweifelhaft erscheint, aber nicht für das gesamte Byzantinertum, geschweige denn für die

Chefs ziehen unsere

Schüler als Angestellte

vor, weil unser Kleinbetrieb die individuelle Förderung und eine theoretisch-praktische Methode ermöglicht, die an die kaufmännische Praxis heranreicht.

Vorbereitung auf kaufmännische Praxis, auf Bahn, Post, Zoll, Telephon und Hotel.

Handelsdiplom ein Jahr.

Verlangen Sie unsern Prospekt und nähere Auskunft.

Höhere Schule Rigihof, Luzern

(Katholische Handelsschule)

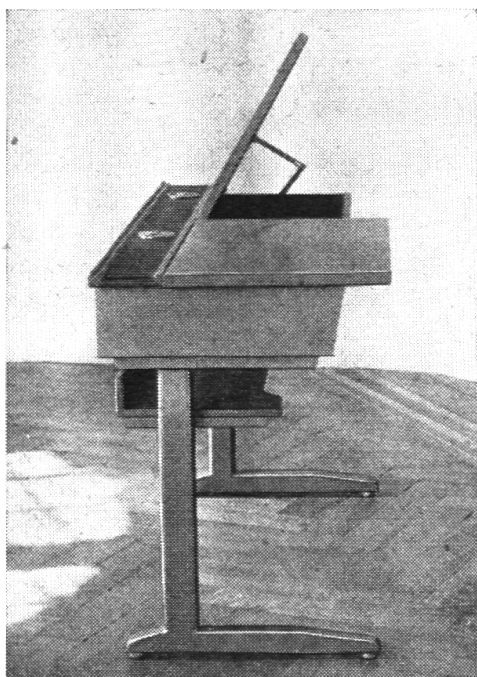
Diebold-Schilling-Str. 12 — Tel. (041) 2 97 46

An der Schule in Arth ist auf den 1. Januar 1954 die Stelle eines

PRIMARLEHRERS

für die Knaben-Oberstufe neu zu besetzen. Bewerber, welche in der Lage sind, den Organisten und Chordirigenten zu vertreten, mögen bis zum 5. September 1953 ihre Offerten an den Schulpräsidenten Fritz Lämmelin in Oberarth, einreichen.

Schulrat Arth.



Die geschlossenen Schulpulte angef. in 3 Höhen mit verstellbaren Stühlen

Chassis goldemalliert und Verstellsäule des Stuhles glanzvernickelt, Pultkasten mit Textolitritte und patent. Tintengefäßen.

Sie sind dauerhaft und gefällig.

Sie erleichtern das Reinigen des Lokales.

Sie geben dem Zimmer sauberes und warmes Aussehen.

Sie lassen die Schulmaterialien reinlich halten.

Sie ermöglichen leichtes und praktisches Arbeiten.

Sie fördern eine gute Körperhaltung.

Verlangen Sie über diese und andere Typen Prospekte und Beratung bei der

SCHUL- U. STAHLROHRMÖBELFABRIK BAD RAGAZ

Tel. (085) 9 16 63